

## **Konzeption**

- Richtlinie des Schulträgers, welche Produktlinie genutzt werden soll. In diesem Rahmen müssen entweder eigene Geräte durch den Schüler / die Eltern angeschafft werden oder Leihgeräte vorhanden sein.
- Bei nicht möglicher Eigenfinanzierung des Schülers, bzw. einem sozial benachteiligten Schüler besteht die Möglichkeit, ein entsprechendes Endgerät für den Schuleinsatz als Dauerleihgabe in der Schule zu erhalten.
- Der Schulträger beschafft die Geräte die über das KMZ in den Schulen verliehen werden.

## **Technische Konzeption**

Der Denkansatz seitens des Schulträgers läuft aufgrund der schon vorhandenen Ausstattung an den Schulen und der Problemstellung der Ausgangslage auf zwei Lösungsansätze hinaus

- Tablets:  
sind schon vielfach an den beruflichen Schulen vorhanden und auch in Tabletclassen im Einsatz
- Notebooks:  
diese Geräteklasse zeichnet sich die Flexibilität des Geräts hinsichtlich der Arbeitsmöglichkeiten im schulischen und privaten Bereich aus (Homeoffice)

## **Vorgaben**

- Die Menge an zu beschaffenden Geräten wird ermittelt über eine Bedarfserhebung unter Berücksichtigung der bereits an den Schulen vorhandenen Geräten.
- Bei der Nutzung von eigenen Geräten ist eine Sicherheitsüberprüfung durchzuführen.
- Der Schüler gibt sein Einverständnis zur Einbindung seines privaten Gerätes in das Schulnetz und die Verwaltung über ein MDM System des Kreismedienzentrums. Die Verwaltung des Gerätes endet im Zuge des Schulabschlusses.
- Der Verleih könnte über das System Perpustakaan, simultan der Schulbücher, organisiert werden.

Perpustakaan ist das in Schulen eingesetzte Verleihsystem für Lehrbücher, in dem erfasst wird welcher Schüler welche Bücher geliehen hat.

## **Durchführung**

- Eine zentrale Verwaltung aller Leihgeräte über das Kreismedienzentrum, Installation, Wartung und erster Ansprechpartner bei Fragen und Problemen.
- Mit dem Kreismedienzentrum als zentrale Anlaufstelle müssen entsprechende personelle Ressourcen vorhanden sein.
- Einbindung der Gerät in die jeweilige Schul IT

## **Ablauf**

- Erhebung des Gerätebedarfs
- Beschaffung der benötigten Geräte
- Übergabe der Geräte an das KMZ
- Konfiguration der Geräte über das KMZ
- Einbindung der Geräte in die Schulumgebung
- Verleih der einzelnen Kontingente an die Schulen
- Ausgabe / Verleih der Geräte an die entsprechenden Schüler (gegen Unterschrift)

Digitales Fernlernen wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Damit Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg nicht benachteiligt werden, möchte der Landkreis als Schulträger die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, um schnellstmöglich in die Umsetzung gehen und flächendeckend, auch gezielt bei Bedarf einkommensschwache Familien durch die Ausstattung mit digitalen Endgeräten und Lösungen im Rahmen der mobilen Anbildung (offenes W-Lan u.a.) unterstützen zu können.